

Smart-World-Symposium: Die digitale Welt braucht vernetzte Menschen

Stuttgart, 11. Mai 2017 – Für die „Connected World“ reicht es nicht aus, nur Daten zwischen intelligenten Produkten und Systemen auszutauschen. Um komplette Lebensbereiche und Geschäftsprozesse miteinander zu verbinden, ist die Vernetzung von Menschen eine wesentliche Voraussetzung. Auf diese Herausforderung war das diesjährige „A2A – Gigatronik Smart World Symposium“, das in der Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm stattfand, strategisch ausgerichtet worden.

„Die neuen Technologien geben uns alle Möglichkeiten, die Welt zu vernetzen. Für den zukünftigen Markterfolg geht es jetzt darum, Ideen für neue Geschäftsmodelle zu generieren und Schnittstellen zusammenzuführen. Dafür bietet die A2A eine interdisziplinäre Plattform, auf der Fachleute Einblick in aktuelle Projekte aus verschiedenen Branchen erhalten, sich über Erfahrungen mit Connected World austauschen und untereinander vernetzen“, erläuterte Felix Traier von Gigatronik die inhaltliche Konzeption des Symposiums, das mit 200 Experten aus Wirtschaft und Forschung in Neu-Ulm in der Oldtimerfabrik Classic stattfand.

2010 war die Fachtagung unter dem Namen A2A – das steht für „Apps to Automotive“, also der Integration von IT-Anwendungen ins Fahrzeug – gestartet. Seitdem wurde sie kontinuierlich um Themen rund um die vernetzte Welt erweitert, wobei die Mobilität der Zukunft immer noch einen wichtigen Part spielt. Das zeigte sich auch an den Exponaten, wie dem autonom fahrenden Elektrofahrzeug Link & Go der AKKA Group. Das umweltschonende und mit nur 3,6 m Länge platzsparende Auto ist für Fahrten in der Großstadt gedacht. Mit seinem innovativen Antriebs- und Fahrwerkskonzept sei es so beweglich, dass es auf der Stelle wenden und sich selbst in engste Parklücken rangieren könne, berichtete Guillaume Tréhard von AKKA Technologies Group.

Auch der öffentliche Nahverkehr der Zukunft fährt vernetzt und autonom, wie der Mercedes-Benz Future Bus mit seinem ausgefeilten Sensorsystem. Über sein Vehicle2Infrastructure System kommuniziert der Bus direkt mit der Verkehrsinfrastruktur und erhält Informationen zum Ampelstatus in einem Radius von mehr als 200 m. Auf Basis dieser Daten könne das Fahrzeug so gesteuert werden, dass die Wartezeit vor einer roten Ampel minimiert werde

oder ganz entfallende, beschreibt Arno Prüllage von EvoBus einen der Vorteile.

Sensorengesteuert fährt der Bus auch Haltestellen optimal an. Close-up-Kameras erfassen alle Variablen für die Längs- und Querverführung, sodass zwischen Fahrzeug und Haltekante maximal ein Abstand von 10 cm besteht.

Mit einem Überblick über das Industrial Internet of Things (IoT) präsentierte Francesco Prato von Sigfox Impulse für die smarte Welt. Das Telekommunikationsunternehmen verbindet Objekte mit geringem Strombedarf drahtlos mit dem Internet. Mit der Funktechnik lassen sich bewegliche Güter nachverfolgen. Ein Mehrwert entsteht dadurch, dass beispielsweise eine Lieferung hinsichtlich Temperatur oder Luftfeuchtigkeit einfach überwacht werden und der Standort jederzeit lokalisiert werden kann. Anwendungsfelder für die kostengünstige Technik liegen u. a. in den Bereichen Industrie 4.0, Smart Building Management und Smart Agriculture.

Das Erlebnis der Nutzer in der digitalen Welt war ein zentraler Aspekt beim Vortrag von Krzysztof Petelenz. Er erklärte anhand des Pons-Wörterbuchs für Amazon Alexa, was ein „Skill“ ist, wo die technischen Begrenzungen liegen und welche Zukunftspotenziale es gibt. Der Wörterbuch-Skill befähigt das sprachgesteuerte Audiogerät Alexa, beliebige Wörter und Redewendungen aus dem Deutschen ins Englische zu übersetzen und sie mit muttersprachlicher Genauigkeit vorzulesen.

Ein effizientes Analysetool für die vollautomatisierte Analyse des Blickverhaltens, etwa von Autofahrern, stellte Michael Raschke von Blickshift vor. Das Eye Tracking für Fahrerassistenzsysteme kombiniert die menschliche Fähigkeit, visuelle Muster zu erkennen, mit der Leistungsfähigkeit von Computern, sehr schnell große Datenmengen zu durchsuchen.

Das vernetzte, automatisierte Fahren ist die Schlüsseltechnologie für Smart Cities, war der Tenor von Andreas Reich von Audi Electronics Venture. Damit die integrale Mobilität gelinge, müsste allerdings die Digitalisierung der städtischen Infrastruktur vorangetrieben werden. Am Beispiel der Vernetzung von Ampelinformationen mit der Start/Stop-Automatik eines Autos, zeigte Andreas Reich Vorteile auf: CO₂-Emission ließen sich um bis zu 15 Prozent im realen Betrieb senken, durch die Rückmeldung an das Backend eine günstigere Fahrtroute wählen und umgekehrt, durch die Rückmeldung der Standzeiten der Fahrzeuge an das Verkehrsleitsystem die Ampelsteuerung aktiv beeinflussen.



Pressefoto 1: Auf dem „A2A – Gigatronik Smart World Symposium“ in der Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm tauschten sich rund 200 Experten über die digitalisierte, vernetzte Welt aus.



Pressefoto 2: Dr.-Ing. Edwin Tscheschlok (CEO GIGATRONIK) und Roberto Sacco (CEO AKKA Germany)



Pressefoto 3: Das autonom fahrende Elektrofahrzeug „Link & Go“ der Akka Technologies Group ist für die urbane Mobilität der Zukunft entwickelt worden.

GIGATRONIK ist einer der führenden Entwicklungs- und Consultingpartner für alle technischen Aufgabengebiete in der vernetzten Welt. In den Kompetenzfeldern IT und Elektronik bietet Gigatronik intelligente Lösungen für Kunden aus der Automobilindustrie und den Industriebranchen. Das Unternehmen beschäftigt über 1.100 Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seit April 2017 ist Gigatronik Teil der Akka Technologies Group und übernimmt innerhalb des Konzerns eine führende Rolle für Digitalisierung und Internet of Things.

AKKA Technologies ist eine europäische Engineering- und Technologie-Beratungsgruppe mit mehr als 14.000 Mitarbeitern und Aktivitäten in 20 Ländern, die große Produktions- und Dienstleistungsunternehmen bei ihren Projekten unterstützt – vom ersten Entwurf und F&E bis zur Massenfertigung. AKKA Technologies ist führend in den Bereichen Automotive und Luftfahrt in Deutschland und Frankreich und arbeitet weltweit in Projekten mit neuester Technologie. AKKA Technologies ist an der Euronext Paris – Segment B – ISIN code: FR0004180537 gelistet. Weitere Informationen unter www.akka-technologies.com

Kontakt:

GIGATRONIK Unternehmenskommunikation
Kristin Boegner
Telefon: +49 711 849609-908
E-Mail: kristin.boegner@gigatronik.com

Sympra GmbH (GPRA) Agentur für Public Relations
Rebecca Weiand-Schütt
Telefon: +49 711 9 57 67 0
E-Mail: gigatronik@sympra.de

Weitere Informationen unter www.gigatronik.com/presse.